

Die Sache mit Tante Berta

FOLGE 3

Telefon-Warteschleife (Klarinette?).

Improvisation Telefon Waldbehörde

Szene 1

Erzähler: Es ist später Nachmittag. Rabe Berta landet, erschöpft nach dem langen Flug, endlich auf dem Ast eines großen Baumes.

Rabe: Nur nicht faul, jetzt schnell das Feuer anzünden, bevor ich zu Madam Nachtigall gehe.

Erzähler: Berta zieht ein großes Holzscheit auf die Feuerstelle.

Rabe: (*singt*) Ich wollt ich wär ein Huhn...

So geschafft. Jetzt, mein Feuerstein kommst Du an die Reihe! Wie du schön leuchtest.

Erzähler: Berta legt den Feuerstein neben das große Eichenholzscheit.

Klarinette, hört sich an wie eine Katze

Erzähler: Berta pickt dreimal auf den Stein. Schon lodert ein helles, warmes Feuer auf.

Rabe: Wenn ich mich auf diesen großen Stein da stelle, wird vor allem mein Gesicht beim dramatischen hohen F gut beleuchtet.

Erzähler: Berta ist mit sich zufrieden. Sie macht sich auf zu Madam Nachtigall, deren Nest sich im Laub verborgen tief in der Hecke befindet.
Einige Zeit später treffen auch die müden Wanderer beim Versammlungsort ein. Die Stimmung ist gespannt. Fidelis wirft die Tuba ins schöne, weiche Waldgras.

Fidelis: Ich hab so Hunger. Hueneys, da brennt schon ein Feuerchen für uns. Was werden wir braten? Gibt's irgendwo ein fettes Huhn?

Awara: Das ist doch nicht dein Ernst!

Herbert: Keine Sorge, der Fidelis ist ja Vegetarier. Schon seit letzter Woche.

Fidelis: Ich hab das Küken ja nicht umsonst „Erbse“ genannt!

Awara: Trau dich und ich hau dir dermaßen eins auf die Schnauze! Drecksack!

Aucapan: Gibst du mir dann ein Schenkelchen von dem quakenden Quälgeist ab, Fidelis?

Awara: Kommt doch her! Ihr sollt mich kennenlernen! Los, kommt her, ihr Feiglinge!

Erzähler: Und schon geht die wilde Schlägerei los.

Prügelei: Jede*r Spielerin ein Schlag „in die Fresse kriegen“ (ausweichen, zurücktaumeln) und ein Schlag „austeilen“ (in Richtung Kamera boxen).

Reihenfolge: Awara – Aucapan – Fidelis – Rabe – Erzählerin (2x)

Herbert: Shalom, Hueneys! Immer sachte!

Erzähler: Herbert versucht, die Raufbolde zu trennen, aber das geht nicht so einfach. Mal pickt ihn das Huhn-

Herbert: Au!

Erzähler: mal beißt ihn der Hund-

Herbert: AU!

Erzähler: mal kratzt ihn die Katze mit ihren scharfen Krallen.

Herbert: AUUU! Sauviehcher!

Erzähler: Veselin, der Esel steht traurig und abwesend daneben, noch immer das Klavier auf dem Karren an seiner Seite.

Herbert: Jetzt schau doch nicht so blöd, Veselin, mach doch was! Hilf mir mal!

Erzähler: Müde dreht sich der Esel um und schlägt einmal kräftig mit der Hinterhand in das wilde Knäuel, so dass alle vier Freunde auseinanderfliegen.

Gitarre: Kurzer, kräftiger Akkord.

Veselin: Bitte sehr.

Dunkle Klänge Gitarre

Erzähler: Awara, Aucapan, Fidelis und Herbert bleiben ein bisschen beschämt liegen. Vom Getöse gestört blickt die Eule streng aus ihrem Astloch heraus.

Eule: Gleich hol ich die Polizei! Andere wollen um diese Zeit schlafen! Ach, der Nichtsnutz von Wilderer ist auch dabei!

Erzähler: Veselin beginnt bitterlich zu weinen. Fidelis, Awara und Herbert streicheln ihm über sein graues Fell. Aucapan, die Katze, streicht betroffen um seine Hinterbeine.

Veselin beginnt bitterlich zu weinen. Leiser Blues Gitarre

Eule: Worum geht es? Warum heult der Esel?

Erzähler: Herbert spielt mit einer der Rabenfedern in seiner Tasche.

Eule: Ich warte.

Veselin: Ich soll den Feuerstein von der Katze geklaut haben. Aber ich erinnere mich nicht!

Eule: Dann bist du richtig hier. Ich bin hier die Anwältin. Erzähle mir die ganze Geschichte.

Veselin: Wie denn, wenn ich mich nicht erinnern kann!

Eule: Gibt es irgendwelche Zeugen?

Erzähler: Herbert deutet gedankenversunken mit der Rabenfeder einen Kreis. Achtung Herbert!

Geheimnisvolles Knistern Gitarre

Eule: Keine Zeugen? Hast Du Erinnerungslücken, weil du zu viel Bier getrunken hast?

Erzähler: Die Eule blickt streng von der Katze zum Küken zum Hund und, ja wo war denn Herbert geblieben? Nur noch ein großer Brombeerstrauch ist zu sehen.

Eule: Wo ist dieser Mensch hin?

Herbert: Hier, hier bin ich! Ich bin hier drinnen!

Veselin: Der Herbert braucht Hilfe! Der ist da in dem Brombeerbusch drin!

Aucapan: Aber wie kommt er da hinein?

Fidelis: Die Frage lautet eher, wie kommt er da heraus!

Veselin: Des hammer gleich.

Erzähler: Veselin nagt ein Loch aus der Brombeere. Herbert zwängt sich durch die Dornen.

Eule: Ich habe einen Verdacht.

Veselin: Es stimmt schon, dass ich manchmal Bier trinke, aber einen solchen Filmriss hatte ich noch nie. Ich klau doch nicht!

Eule: Ich meine den Brombeerstrauch da. Wer könnte den Feuerstein gestohlen haben? Habt Ihr auf eurem Weg etwas Ungewöhnliches bemerkt? Seid ihr jemandem begegnet?

Awara: Ja, dem unheimlichen Raben! Und dem Polizisten!

Eule: Gibt es dafür Beweise?

Herbert: Ja hier!

Erzähler: Herbert zieht hastig die Rabenfeder aus seinem Ärmel, die ihm aus der Hand rutscht und zu Boden fällt. Auf der Stelle wächst dort ein großes Brennesselfeld.

Zaubergeräusch Gitarre

Herbert: AUA! Das brennt ja wie der Teufel!

Veselin: Hurra! Brennesseln!

Fidelis: Aber nur gekocht.

Aucapan: Feigling! Roh haben sie doch eine viel bessere Schärfe.

Awara: Ich habe gelernt, dass man Brennesseln mit heißem Wasser übergießt, damit die feinen Härchen abbrechen. Da bleibt das Aroma erhalten und es brennt nicht.

Fidelis: Klugscheißer.

Erzähler: Die Eule runzelt die Stirn.

Eule: Du da! Nichtsnutz mit dem Hut! Wie viele Rabenfedern hast du? Zwei?

Schriller Akkord Gitarre

Erzähler: Die Eule sieht Herbert durchdringend an.

Herbert: Also- ja. Ich hab zwei. Ich hab sie aber nicht rausgerissen. Ich hab sie gefunden. Und ich kenne das Geheimnis der drei Rabenfedern gar nicht.

Erzähler: Ach Herbert! Wie soll ich denn da **eine** Geschichte erzählen? Die Eule, bitte jetzt.

Eule: Der **Rabe** hat der Katze den Feuerstein gestohlen! Richter Dachs muss das hohe Waldgericht einberufen. Madam Nachtigall soll die anderen Tiere des Waldes herbeisingen. Vorab müssen die Wildschweine der Waldbehörde Abteilung Grünflächenamt den Boden ebnen. Hugh, ich habe gesprochen.

Erzähler: Danke. Die Eule zieht sich in ihr Astloch zurück. Die fünf Freunde kochen sich aus den Brennnesseln und Brombeeren ein Abendessen. Als Topf benutzen sie die Tuba.

Zwischenspiel Klarinette

Telefon-Warteschleife (Klarinette?).

Die Wildschweine (amtliche Sachbearbeiter) telefonieren.

Wildsau 1: Waldbehörde Zimmer 115A, Rübstall. Grünflächenamt.

Wildsau 2: Hoppenschmidt, Zimmer 217B15. Was kann ich für Sie tun?

Wildsau 1: Ich habe einen eiligen Auftrag zur Einebnungsfläche des Waldgerichts, Versammlungsplatz Flurstück 17 c2, Gemarkung Grillplatz. Formular 22b, Version 14.

Wildsau 2: Kein Problem. Sie kennen die Ablageverordnung. Worum geht's genau?

Wildsau 1: Ordnungsgemäße Vorbereitung des Flurstücks für große Waldgerichtsverhandlung.

Wildsau 2: Personenschutz?

Wildsau 1: Nicht notwendig. Aber eilig.

Wildsau 2: In Ordnung. Ich schicks Ihnen hoch.

Wildsau 1: Danke, auf Wiederhören.

Und/oder Improvisation Telefon Waldbehörde

Szene 2

Richter-Motiv (Klavier)

Erzähler: Richter Dachs sitzt auf einem großen Baumstumpf und blickt würdig umher. Daneben sitzt Staatsanwältin Maus.

Richter: Madame Nachtigall, eröffnen Sie die Sitzung.

Madame Nachtigall singt ein rührendes Lied (Bernhard).

Richter: Ich danke Ihnen. Wir haben uns hier versammelt, um über Schuld zu entscheiden. Wie ist die Sachlage, Frau Staatsanwältin? Lesen Sie bitte die Anklageschrift vor.

Maus: Beschuldigt wird der Esel Veselin, wohnhaft beim Wilderer Herbert und seiner Frau Rosa auf der anderen Seite des Felsenbergs, dass er der Katze Aucapan, wohnhaft am Kiosk an der Spitze des Felsenberges, ihren Feuerstein unerlaubt entwendet haben soll.

Richter: Angeklagter! Was haben Sie dazu zu sagen? Wer ist Ihre Rechtsvertretung?

Eule: Ich, die Eule, Euer Ehren. Herr Veselin kann zu der Sachlage keine Aussagen machen. Er kann sich nicht erinnern.

Richter: Frau Staatsanwältin! Wie gehen wir vor? Haben wir Zeugen?

Maus: Als Zeugen sind vor Gericht erschienen: Fidelis, der Hund, wohnhaft ebenfalls im ungenehmigten Wildbau hinter dem Felsenberg sowie Herbert, der Wilderer selbst. Beide befangen. Außerdem Awara, das Küken, wohnhaft im Hühnerhaus von des Wilderers Frau, minderjährig.

- Richter: Was haben diese also zu sagen?
- Eule: Meine Mandanten können nichts zum Sachverhalt beitragen.
- Maus: Sie leugnen also alle, den Feuerstein gestohlen zu haben?
- Erzähler: Herbert, Fidelis und Awara nicken und lächeln freundlich.
- Richter: Das ist ein schwieriger Fall. Was sagt das Opfer?
- Maus: Frau Aucapan, ist es vorstellbar, dass sie den Feuerstein eventuell verloren haben?
- Aucapan: Nein, Frau Staatsanwältin. Ich habe alles durchsucht. Er ist und bleibt verschwunden. Dabei leuchtet er so schön im Dunkeln. Bestimmt war das der Veselin!
- Eule: Herr Veselin kann den Stein mit vier Hufen nicht tragen.
- Maus: Aber Klavierspielen kann er auch!
- Veselin: Wenn du jetzt nicht aufhörst zu stänkern, Aucapan, dann steig ich aus unserer Band aus. Dann kannst du ohne Klavierbegleitung singen, du blöde Kuh!
- Fidelis: Huaneys, easy easy! Veselin, wir brauchen dich!
- Richter: Ruhe bitte! Die „blöde Kuh“ habe ich überhört.
- Maus: Herr Fidelis. Haben Sie den Feuerstein vergraben, um ihn später zu fressen? Sie sind als Trickbetrüger bekannt und ja nicht zum ersten Mal hier vor Gericht.
- Fidelis: Euer Ehren, ich kann doch einen Feuerstein nicht verdauen.
- Richter: Ja, das macht wenig Sinn.
- Maus: Wilderer Herbert! Sie haben eine Hand und könnten den Feuerstein wegnehmen.
- Erzähler: Die Eule gebietet Herbert mit einem scharfen Blick, zu schweigen.
- Eule: Herr Herbert hat ein Alibi. Als er und seine Freunde hier eintrafen, hat das Feuer bereits gebrannt. Jemand anders muss es angezündet haben.
- Maus: Können sie das beweisen?
- Awara: Ja das stimmt. Ich war auch dabei. Der Habicht hat uns sogar kontrolliert.
- Eule: Ich beantrage, Waldpolizist Liluye, den Habicht, in den Zeugenstand zu rufen.
- Richter: stattgegeben.
- Maus: Waldpolizist Liluye! Ist es wahr, dass Sie die hier anwesenden Tatverdächtigen um die Mittagszeit fernab von diesem Ort am Felsenberg kontrolliert haben?
- Liluye: Jawoll, Frau Staatsanwältin. Es waren darunter alle fünf: die Katze, der Hund, der Esel, das Küken und der Wilderer.
- Awara: Und der Rabe, der war auch dabei!
- Richter: Aha. Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück. Frau Anwältin, bitte.

Spannende Musik: Akkordeon

- Erzähler: Die Eule flattert zum Richter und der Staatsanwältin. Zu dritt untersuchen sie die Feuerstelle. Kurz darauf treten sie wieder in den großen Kreis.

- Maus: Erheben sie sich bitte.
- Eule: Euer Ehren, hochverehrte Staatsanwältin! Wie Sie eben selbst festgestellt haben, sind da schon schwarze Kohlen in der Glut. Tiere können kein Feuer machen, es sei denn, der Blitz schlägt ein.
- Richter: Das ist schlüssig. Ein Gewitter gab es heute nicht. Wer aber war es dann?
- Maus: Waldpolizist Liluye, ist es zutreffend, dass sie heute den Raben kontrolliert haben?
- Liluye: Jawoll. Die Papiere waren alle in Ordnung. Er hatte eine Flugerlaubnis. Was er in der Krallen hatte, habe ich deshalb nicht weiter kontrolliert.
- Maus: Sie haben da etwa nicht weiter nachgefragt? Das ist ja skandalös!
- Liluye: Ich fand es später merkwürdig, dass der Rabe nachmittags dann ein Feuer anzündet.
- Maus: Da haben wirs! Hohes Gericht, ich beantrage, den **Raben** festzunehmen. Er wird beschuldigt, den der Katze Aucapan den Feuerstein entwendet zu haben. Wo ist er eigentlich? Er sollte doch hier sein?!
- Richter: Stattgegeben. Schreiben Sie die Fahndung aus.
- Liluye: Jawoll.
- Erzähler: Die fünf Freunde atmen auf. Die Eule flattert auf ihren Ast zurück. Der Habicht erhebt sich in die Lüfte und hält Ausschau nach dem Raben.

Richter-Motiv (Klavier)

Szene 3

- Erzähler: Ja, wo ist Tante Berta eigentlich? Wollte sie nicht zu Madame Nachtigall? Berta?
- Berta: Ja. Psst! Ich sitze hier! Ich kann nicht weg!
- Erzähler: Wo denn? Ich seh dich nicht!
- Berta: Hier unten im Gebüsch in der Hecke!
- Erzähler: Aber was machst du denn da?
- Berta: Ich bin festgeklebt! Irgendein Depp hat Leim hier hingeschmiert und ich habs nicht gesehen! Seither hocke ich hier und kann nicht mehr weg!
- Erzähler: Dann warst du gar nicht in der Gesangsstunde?
- Berta: Nein! Ich hatte gerade das Feuer angezündet, da hörte ich Schritte und bin schnell ins Unterholz geflattert. So ein Mist! Wenn die Uhr zwölf schlägt werde ich mich wieder zurückverwandeln- und dann? Dann wissen alle, dass der Rabe in Wirklichkeit nur das einfache Huhn Tante Berta ist! Wer hat denn nur den Leim da hingeschmiert?
- Erzähler: Das war doch der Herbert heute Morgen. Naja, Lügen haben kurze Beine.
- Berta: Klugscheißer. Hilf mir lieber hier weg, es ist ja nur noch eine halbe Stunde Zeit!
- Erzähler: Da muss ich mir erst was überlegen. Moment bitte. Was für eine Geschichte. Wie krieg ich denn jetzt die festgeklebte Berta aus der Hecke weg erzählt? Wessen Schritte waren das denn, die du gehört hast, Berta?

- Berta: Es war Rosa, die sich auf die Suche nach uns Hühnern und ihrem Mann gemacht hat. Sie wollte Herbert sagen, dass es ihr jetzt reicht. Ach bitte, ich wollte sie doch so gerne mit einer Arie überraschen, wo sie uns doch immer vorsingt! Mach irgendwas!
- Erzähler: Ach, die gibt's ja auch noch. Ist sie noch in der Nähe?
- Berta: Ich weiß nicht, ich klebe doch hier fest!
- Erzähler: Okay. Ich versuchs mal so. Nach kurzer Zeit landet Liluye, der Waldpolizist bei Staatsanwältin Maus vor dem Mauseloch unter dem Eulennest.
- Liluye: Frau Staatsanwältin, ich habe eine Spur. Allerdings eine sehr unerfreuliche.
- Maus: So? Welche denn?
- Liluye: Ich vermute, der Rabe ist tot. Ich habe überall Federn gefunden. Aus großer Höhe sichtbar zieht sich die Spur von der anderen Seite des Felsenbergs bis hierher.
- Maus: Wie interpretieren Sie das?
- Liluye: Der Tatverdächtige ist möglicherweise Opfer eines Gewaltverbrechens geworden.
- Maus: Haben wir eine Leiche?
- Liluye: Nein. Aber Rabenfedern.
- Maus: Wer könnte Interesse am Tod des Raben haben?
- Liluye: Die Katze Aucapan. Katzen fressen Vögel.
- Richter Dachs: Selbstjustiz!?
- Erzähler: Rabe Berta sitzt weiterhin nervös in der Hecke, festgeklebt auf einem Ast.

Zwischenspiel: Klarinette

Telefon-Warteschleife (Klarinette?).

Die Wildschweine (amtliche Sachbearbeiter) telefonieren.

- Wildsau 1: Waldbehörde Zimmer 115A, Rübstall. Zu welchem Amt wollen Sie?
- Wildsau 2: Hauer, Zimmer 217B15. Anfrage Strafverfahren Schrägstrich Vermisstenanzeige Schrägstrich Gewaltverbrechen Schrägstrich Mord. Haben Sie da was für mich?
- Wildsau 1: Formular 26/40a, wenn Sie wissen, was genau Sie anzeigen wollen. 26/40b, wenn Sie das nicht wissen, 26/40c wenn der oder die Vermisste bekannt sind, 26/40d wenn unbekannt. Oder gibt es eine Leiche? Das wäre dann 26/40e Strich eins oder zwei, je nachdem ob der Tatort bekannt ist oder nicht. Was wollen Sie denn jetzt?
- Wildsau 2: Täter Rabe vermisst, Leiche nicht auffindbar, Tatort unbekannt.
- Wildsau 1: Formular 26/40e Strich 2. Ich schicks hoch. Sie denken an die Ablageordnung, gell? Eins für mich, eins an die Waldpolizeibehörde, eins zum Waldgericht.
- Wildsau 2. Selbstverständlich! Danke. Auf Wiederhören.

Und/oder Improvisation Telefon Waldbehörde